

## Fragebogen zur Eignungsprüfung

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	<b>Zulassung Angebote</b>		
A 1.1	<b>Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen des Staatsbetriebes Sachsenforst für den Einsatz von Forstunternehmern im Landeswald des Freistaates Sachsen (ZAVB 2.0)</b> (Ist Ausschlusskriterium) Ich / wir stimmen den ZAVB 2.0 des SBS zu.		
1.2	<b>Eigenerklärung zur Eignung</b>		
I 1.2.1	<b>Berufsgenossenschaft</b> Bitte geben Sie Namen der Berufsgenossenschaft und Mitgliedsnummer an (Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, geben den für sie zuständigen Versicherungsträger an.)		
I 1.2.2	<b>Berufsgenossenschaft</b> Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/ unseren Beitragsverpflichtungen gegenüber der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
I 1.2.3	<b>Haftpflichtversicherung</b> Zur Deckung etwaiger Haftpflichtansprüche, die einem Dritten durch die betriebliche Tätigkeit meines /unseres Unternehmens verursacht werden, habe ich / haben wir eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen.  Bitte nennen Sie wie folgt:  - Versicherungsunternehmen - Versicherungsnummer - Gültigkeitszeitraum des aktuellen Versicherungsvertrages / Versicherungsdauer - Deckungssummen für Personen- / Sach- und Vermögensschäden		
I 1.2.4	<b>Zuverlässigkeit des Bewerbers / der</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p><b>Bewerberin</b> Ich / wir erkläre(n):</p> <p>- dass ich/wir nachweislich keine schwere Verfehlung begangen habe/ haben, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (§ 6 Abs. 5 lit. c) VOL/A, § 6 EG Abs. 4, 6 lit. c) VOL/A)</p> <p>- § 129 StGB Bildung krimineller Vereinigungen; § 129a StGB Bildung terroristischer Vereinigungen; § 129b StGB Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; § 261 StGB Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte; § 263 StGB Betrug; § 264 StGB Subventionsbetrug; § 334 StGB Bestechung und Artikel 2 § 1 sowie § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung; § 370 AO Steuerhinterziehung</p> <p>Zusätzliche Ausschlussgründe:</p> <p>- § 70 StGB Anordnung des Berufsverbots; § 132a StPO Vorläufiges Berufsverbot; § 242 StGB Diebstahl; § 246 StGB Unterschlagung; § 253 StGB Erpressung; § 265b StGB Kreditbetrug; § 266 StGB Untreue; § 267 StGB Urkundenfälschung; § 268 StGB Fälschung technischer Aufzeichnungen; §§ 283 - 283d StGB Insolvenzstraftaten; § 298 StGB Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen; § 299 StGB Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr; § 306 StGB Brandstiftung; §§ 324, 324a StGB Gewässer- oder Bodenverunreinigung; § 326 StGB Unerlaubter Umgang mit Abfällen; § 333 StGB Vorteilsgewährung; § 35 GewO Gewerbeuntersagung wegen Unzuverlässigkeit</p> <p>- Es liegen keine Eintragungen im Gewerbezentralregister nach §150 a GewO vor, die z. B. einen Ausschluss nach § 21 SchwarzArbG, oder nach § 266 a Abs. 1, 2 und 4 StGB, oder Bußgeldentscheidungen wegen illegaler Ausländerbeschäftigung nach § 404 Abs. 1 od. Abs. 2 Nr. 3 SGB III rechtfertigen.</p> <p>- Es liegt kein rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre mit einer</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Ahndung von mehr als drei Monaten Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen vor.</p> <p>- ich/ wir meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/ sind. (§ 6 Abs. 5 lit. d) VOL/A, § 6 EG Abs. 6 lit. d) VOL/A)</p> <p>- mich / uns nicht in Liquidation befinde/n und über mein/unser Vermögen ebenso wenig ein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist (§ 6 Abs. 5 lit. a), b) VOL/A, § 6 EG Abs. 6 lit. a), b) VOL/A)</p> <p>- ich/wir die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n)</p> <p>- dass ich/wir nicht mit einer Geldbuße von 2.500 EUR oder mehr wegen einer Ordnungswidrigkeit nach dem Mindestlohngesetz bzw. dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz belegt worden bin/sind.</p> <p>- dass ich/wir den Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung mindestens die im Mindestlohngesetz bzw. die in einem allgemeinverbindlichen Tarifvertrag nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz jeweils festgesetzten Mindestlöhne zahle/n.</p> <p>- dass ich/ wir Nachunternehmer sorgfältig auswähle/n und deren Angebote daraufhin überprüfe/n, ob sie auf Basis des anzuwendenden Mindestlohnes nach dem Mindestlohngesetz/ auf Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes festgesetzter tariflicher Mindestlöhne kalkuliert sein können.</p> <p>- Ich/Wir willige/n in die Erhebung und die Verarbeitung meiner/ unser personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.) nach Maßgabe des beigefügten Merkblattes durch den Staatsbetrieb Sachsenforst als öffentlichen Auftraggeber ein. Ich/ Wir erkläre/n in diesem Zusammenhang ausdrücklich über meine/ unsere Rechte durch das beigefügte Merkblatt belehrt worden zu sein. Ich/Wir versichere/n mit meiner/unser Unterschrift</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>zudem, dass auch für die von mir/uns zusammen mit dem Angebot übersandten personenbezogenen Daten Dritter (z. B. Referenzen, Qualifikationsnachweise von Mitarbeitern, Nachunternehmern etc.) eine Einwilligung in die Erhebung und die Verarbeitung dieser Daten durch den Staatsbetrieb Sachsenforst als öffentlichen Auftraggeber seitens der Dritten vorliegt und diese Dritten über ihre Rechte durch das den Vergabeunterlagen beigefügte Merkblatt belehrt worden sind.</p>		
I 1.2.5	<p><b>Erklärung zum Unternehmen</b> Bitte geben Sie wie folgt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen</li> <li>- Ort des Sitzes des Unternehmens</li> <li>- Ort(e) der Zweigniederlassung(en) des Unternehmens</li> </ul>	<div style="background-color: yellow; height: 20px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 20px; border: 1px solid black;"></div>	
I 1.2.6	<p><b>Erklärung zur Nationalität des Unternehmens</b> Ich bin / wir sind ein ausländisches Unternehmen.</p> <p>(Als ausländisches Unternehmen gilt jedes Unternehmen, daß seinen Hauptsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat; Arbeitsgemeinschaften zählen auch dann als ausländische Unternehmen, wenn nur ein Arbeitsgemeinschaftsmitglied ein ausl. Unternehmen ist.)</p> <p>Wenn ja:</p> <p>Bitte geben Sie EU-Staat, Nationalität und Umsatzsteuer-ID (VAT-ID) bzw. anderen Staat und Nationalität an.</p> <p>Im Falle einer Zuschlagserteilung werden wir/ werde ich vor Beginn der Leistungsausführung eine schriftliche Anmeldung in deutscher Sprache sowie eine Versicherung, dass der gesetzliche Mindestlohn nach Mindestlohngesetz bzw. Arbeitnehmer-Entsendegesetz geleistet wird, bei der Zollbehörde vorlegen. Es ist mir bzw. es ist uns bekannt, dass alle Personen bei der Erbringung von Dienst- und Werkleistungen in der Forstwirtschaft verpflichtet sind, einen Ausweis mit sich zu führen. Ich habe die bei mir beschäftigten Personen ordnungsgemäß hierüber belehrt.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
I 1.2.7	<p><b>Erklärung zur Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb</b>                      Zur Ausführung der Leistung erkläre(n) ich/wir:</p> <p>- für Leistungen auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist:                      Ich/Wir werde(n) nach § 4 Nr.4 VOL/B die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.</p> <p>- Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist, nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers an Nachunternehmer übertragen darf/dürfen und nach Vertragsabschluss mit einer Zustimmung hierzu nicht rechnen kann/können.</p> <p>-Mir/uns ist bekannt, dass nach § 6 Abs.1 Satz 2 SächsVergabeG vom 14. Februar 2013 eine Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer grundsätzlich nur bis zu einer Höhe von 50 v.H. des Auftragswertes zulässig ist.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
I 1.2.8	<p><b>Nachunternehmer</b>                      Ich/wir werde(n) die in dem von mir/uns beigefügten Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen angeführten Leistungen an Nachunternehmer übertragen, obwohl mein/unser Betrieb auf diese Leistung eingerichtet ist.</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
I 1.2.9	<p><b>Nachunternehmerleistungen</b>                      Ich/wir werde(n) die in dem von mir/uns beigefügten Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen angeführten Leistungen an Nachunternehmer übertragen, weil mein/unser Betrieb auf diese Leistung nicht eingerichtet ist.</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	

**Mit Unterzeichnung bestätigt der Bieter die Richtigkeit der von ihm gemachten Angaben.**

\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift, Firmenstempel